

Informationsblatt Clostridioides difficile (CDI) für Betroffene und Angehörige bzw. pflegende Angehörige

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine Infektion mit Clostridioides difficile (CDI) festgestellt. Wir möchten Ihnen erklären, welche Verhaltensregeln für Sie wichtig sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Clostridioides difficile ist ein Bakterium, das in geringer Anzahl im Darm gesunder Menschen vorkommen kann. Durch Therapien mit Antibiotika (Medikamente gegen Bakterien) gerät die normale Darmflora aus ihrem physiologischen Gleichgewicht und es kann eine starke Vermehrung von Clostridioides difficile eintreten. Diese Bakterien können Toxine (Giftstoffe) bilden. Vermehrt sich Clostridioides difficile massenhaft und wird dabei sehr viel Toxin ausgeschüttet, führt dies zur Erkrankung. Typische Symptome sind Durchfall, Bauchkrämpfe, Übelkeit und Fieber. Die Erreger werden mit dem Stuhl ausgeschieden und können Sporen bilden. Sporen sind stabile Dauerformen, die in der Umwelt sehr lange überleben können.

Im Krankenhaus sind spezielle Hygienemaßnahmen (z. B. Isolierung) erforderlich, um eine Weiterverbreitung zu verhindern. Das Personal benutzt einen Schutzkittel und Handschuhe, wenn ein direkter Kontakt (z. B. Untersuchung, Pflege, Therapie) zu Ihnen hergestellt wird.

Die wichtigste Hygienemaßnahme ist die Händedesinfektion. Deshalb sollten Sie sich die Hände nach jeder Toilettenbenutzung desinfizieren und anschließend gründlich waschen. Das Personal zeigt Ihnen gern, wie eine korrekte Händedesinfektion durchgeführt wird.

Darüber hinaus erfolgt täglich eine Desinfektion aller Flächen in Ihrem Krankenzimmer, einschließlich der Toilette.

Im Privathaushalt sollten Sie folgende Ratschläge beachten:

- auf sorgfältige Händehygiene (Händewaschen möglichst mit einer Flüssigseife) ist zu achten, insbesondere nach jedem Toilettengang
- personenbezogene Hygieneartikel/Handtücher sind zu verwenden
- körpernahe Wäsche wie Unterwäsche und Bettwäsche bei mindestens 60°C waschen
- der Einsatz von Desinfektionsmitteln ist in der Regel im Privathaushalt nicht notwendig, ist jedoch empfehlenswert, wenn Kontakte mit bspw. Immungeschwächten, Säuglingen nicht zu vermeiden sind
- Angehörige oder Besucher benötigen keine Schutzausrüstung, nach Kontakt mit betroffenem Patienten sollte eine Händewaschung durchgeführt werden

Informieren Sie bitte vor weiteren Behandlungen die Arztpraxis, andere medizinische Einrichtungen und den ambulanten Pflegedienst, dass Sie CDI haben oder hatten. Dies dient Ihrer Sicherheit und der Ihrer Mitpatienten/Bewohner.

Sollten noch weitere Maßnahmen erforderlich sein, werden diese individuell mit Ihnen besprochen. Die Einweisung der Angehörigen/Besucher erfolgt durch das Stationspersonal. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Station.

Ihr Krankenhaushygieneteam